

Rückblick Mai 2023²:

Im Mai präsentierten sich die internationalen Aktienmärkte von ihrer stabilen Seite. Ein Plus von 2,26% beim MSCI Weltindex auf Eurobasis und von 1,59% bei den Schwellenländern unterstreicht einen ruhigen, stabilen Aufwärtstrend an den internationalen Aktienmärkten. Doch unter der Oberfläche des Weltindex waren die Unterschiede in der Wertentwicklung deutlich größer als man zunächst vermuten würde. Während die USA einmal mehr mit +4,04% zu den Gewinnern gehörte, überraschte im Mai Japan mit außergewöhnlichen 5,44% positiv. Es scheint, als ob dieses Land langsam wieder von den Investoren entdeckt wird. Vieles spricht für ein längerfristiges Comeback: ein günstiger Markt, eine nach allen Kriterien unterbewertete Währung und eine deutliche Verbesserung der Corporate Governance auf Unternehmensebene. Dagegen hat der Schwung zu Beginn des Jahres bei europäischen Aktien bereits wieder nachgelassen und auf Monatsbasis verbleibt ein Minus von 3,20%. Einziger Lichtblick mit einem positiven Monatsresultat war die Niederlande (+4,28%), was letztlich aber auf das Ergebnis des Chipherstellers ASML (+17,08%) zurückzuführen war.

Auf der europäischen Branchenebene kehrte sich der Trend vom April ein Stück weit um. Die defensiven Sektoren wie Nahrungsmittel (-6,23%), Telekommunikation (-6,26%) oder auch die Versorger (-3,51%) gehörten zu den Verlierern, während insbesondere die Technologiewerte mit (+6,71%) deutlich zulegen konnten. Infolgedessen war mit einem Minimum Varianz Portfolio nichts zu verdienen. Im Gegenteil: alle gerechneten Varianten waren – zum Teil sogar deutlich - schlechter als der Index.

Marktausblick:

Die an dieser Stelle geäußerte Skepsis gegenüber der Marktverfassung hat sich – wie oben dokumentiert - bislang noch nicht bewahrheitet. Allerdings bleiben die wesentlichen Einwände erhalten und werden sogar noch verstärkt. Insbesondere die Wahrscheinlichkeit einer Rezession und einer damit einhergehenden Gewinnenttäuschung haben zugenommen. Darüber hinaus haben sich die technischen Schwächen weiter akzentuiert, so dass von einem Neuengament zu diesem Zeitpunkt abzuraten ist.

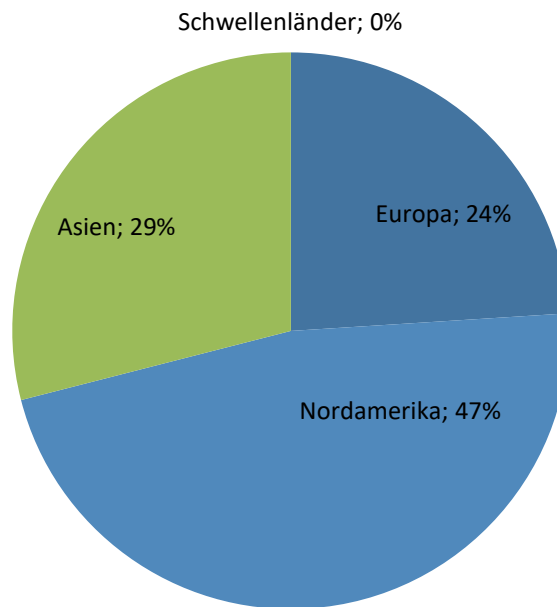
1 Dieser Marktkommentar wird ausschließlich zu Informationszwecken bereitgestellt und stellt keine Beratung oder Handlungsempfehlung dar.

2 Wenn nichts anderes angegeben, werden alle Angaben zur Wertentwicklung in Euro angegeben.

Unsere verschiedenen Ansätze sowie die dazugehörigen Aktienquoten:

Der Minimum Varianz Ansatz

- Wissenschaftliche Erkenntnis: Minimum Varianz Portfolien haben bessere Rendite-/Risikoprofile als die Gesamtmarktindizes
- Auf Basis der Regionen Nordamerika, Europa, Asien (Australien, Hongkong und Japan) sowie den Schwellenländern wird ein Minimum Varianz Portfolio für die Welt wie folgt zusammengestellt:



Wesentliche Minimum Varianz Branchen:

Nahrungsmittel, Medien, Versorger, Gesundheitssektor, Einzelhandel, Telekommunikation

Aktuelle Momentumbranchen:

Versorger, Gesundheitssektor, Telekommunikation, Banken und Versicherungen

Aktuelle Aktienquoten:

Welt:	80%
Europa:	100%
Asien:	100%
Schwellenländer:	40%